

XIII.

Bücheranzeige.

Die Literatur der Psychiatrie, Neurologie und Psychologie von 1459—1799.

Mit Unterstützung der Kgl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin herausgegeben von Dr. Heinrich Lähr, Professor u. Geh. Sanitätsrath. 3 Bände. Berlin 1900. Georg Reimer.

Zur Jahrhundertwende ist die psychiatrische und neurologische Literatur um ein Werk bereichert worden, das einen dauernden Ehrenplatz in ihr einnehmen und noch für späte Generationen von hervorragendem Werthe sein wird. Der Nestor der deutschen Psychiatrie, unser verehrter College H. Lähr, der vor wenigen Wochen in voller Frische und Rüstigkeit seinen 80. Geburtstag begangen hat, hat uns mit diesem Werke beschenkt und sich selbst mit demselben die schönste Geburtstagsgabe dargebracht. Zugleich darf das Werk, dessen Erscheinen mit dem 200-jährigen Jubelfest der Berliner Akademie der Wissenschaften zusammenfiel, als ein werthvolles Angebinde für diese Körperschaft, mit deren Unterstützung die Herausgabe erfolgte, bezeichnet werden.

Dasselbe stellt einen wissenschaftlichen Katalog dar, in welchem zunächst die spärliche Literatur vor 1500 angeführt ist, dann in chronologischer Ordnung die den grösseren Theil des ersten, 751 Seiten starken Bandes füllende Literatur von 1500 bis 1599 folgt, während der zweite, 1171 Seiten starke Band die Literatur bis 1799 enthält. In einem dritten kleineren Bande findet sich ein Register der Autoren und dann ein ausführliches Sachregister, zu welchem schliesslich noch ein besonderer Index beigegeben ist, ebenso auch ein Verzeichniss der abgekürzt angeführten Zeit- und Sammelschriften der früheren Jahrhunderte. Durch diese Beigabe wird die Uebersichtlichkeit des Werkes wesentlich erhöht und sein Gebrauch erleichtert. Von gleicher Bedeutung ist es, dass aus den meisten grösseren Werken die ausführliche Inhaltsangabe mitgetheilt, bei vielen ein kurzes Excerpt ihrer hauptsächlichen

Ergebnisse beigefügt ist. Um einen Begriff von der ausserordentlichen Arbeitsleistung des Verfassers zu geben, mag die in dem Vorwort enthaltene Angabe mitgetheilt werden, dass im Ganzen 16396 Schriften von 8565 Autoren mit 2778 Inhaltsangaben angeführt sind.

Schon beim Durchblättern dieser scheinbar trockenen Aneinanderreihung von Titeln stösst man auf mancherlei interessante und anregende Erscheinungen, von denen einige in dem lebendig geschriebenen Vorwort des Verfassers hervorgehoben werden. Der eigentliche Werth des Werkes liegt selbstverständlich darin, dass es zu historischen Studien anregt und bei solchen sich als ein ausserordentlich werthvoller und unentbehrlicher Wegweiser erweisen wird. Wir können uns nicht versagen, dem verehrten Verfasser auch an dieser Stelle unseren herzlichen Glückwunsch zur Vollendung seines Werkes und zu dem unter so glücklichen Auspicien erfolgten Eintritt in das neunte Jahrzehnt seines Lebens darzubringen.

J.